

EnBW

Strom aus der Munitionsdose

[19.02.2014] Ein ehemaliges Militärgelände dient künftig der nachhaltigen Energieerzeugung. Auf dem Munitionsdepot Ochsenberg im Landkreis Heidenheim will das Unternehmen EnBW den größten Solarpark in Baden-Württemberg errichten.

Dort, wo einst Munition für die Bundeswehr lagerte, soll künftig Strom aus erneuerbaren Energien fließen. Das Unternehmen EnBW Energie Baden-Württemberg will auf dem ehemaligen Militärgelände, dem Munitionsdepot Ochsenberg im Kreis Heidenheim, den bislang größten Solarpark in Baden-Württemberg errichten. Die Anlage wird laut EnBW eine Spitzenleistung von rund zehn Megawatt umfassen und jährlich rund 3.000 Haushalte mit Strom versorgen. Rund 7.000 Tonnen CO₂ sollen pro Jahr vermieden werden. „Wir freuen uns, in Königsbronn einen Solarpark zu bauen“, sagt Dirk Güsewell, Vorstand der EnBW. „Das ehemalige Militärgelände kann so sinnvoll weiter genutzt werden und wir leisten zusammen mit der Gemeinde einen Beitrag zur klimaschonenden Stromerzeugung.“ Da die Fläche nach der militärischen Nutzung rechtlich Wald darstellte, wurde durch das zuständige Regierungspräsidium Tübingen ein Waldumwandlungsverfahren durchgeführt. Die teilweise auf der Fläche vorhandenen Bäume werden für den Bau gerodet.

Die EnBW hat den Solarpark gemeinsam mit dem Projektentwickler SolEP geplant. Voraussichtlich im Mai 2014 soll der Solarpark in Betrieb gehen.

(ma)

Stichwörter: Photovoltaik | Solarthermie, EnBW, SolEP